



Engineering the Future

GICON feiert 30-jähriges Firmenjubiläum

GICON® legt Grundstein für ersten
Höhenwindturm

ab Seite 6

Innovative Abfallverwertungsanlage
in Paris geht in Betrieb

ab Seite 22



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Als wir vor 30 Jahren die GICON®-Gruppe gründeten war die Welt eine andere. Unsere ersten Büroräume besaßen noch keinen Telefonanschluss. Zum Telefonieren mussten wir in eine Telefonzelle oder zu den Nachbarn ausweichen. Heute ist die Welt schneller, digitaler, vernetzter. Wir führen Videocalls in Echtzeit rund um den Globus, arbeiten mit modernster Software und produzieren Gigabyte an Daten statt Papierberge.

Doch eines ist in all den Jahren immer gleich geblieben: Die Leidenschaft und die Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich in neue Themen einzuarbeiten und Bestleistungen zu erbringen. Aus der Gründergeneration mit zehn Personen wurde eine Unternehmensgruppe mit mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gemeinsam haben wir in 30 Jahren viele Herausforderungen gemeistert. Damals wie heute war und ist es unser Ziel, mit innovativen Lösungen eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Gemeinsam mit namenhaften Kunden und Projektpartnern setzen wir wegweisende Projekte in den Bereichen Infrastruktur und Energieversorgung um.

„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden.“ – Werner von Siemens

Ganz im Sinne des Zitates von Werner von Siemens haben wir es als Firma immer geschafft, Lösungen statt Probleme zu sehen und Herausforderungen als Chancen wahrgenommen. Vor 30 Jahren haben wir begonnen, die Wirtschaft der neuen Bundesländer zu transformieren, Altlasten im Boden und im Grundwasser zu beseitigen und Bergbaufolgelandschaften zu renaturieren. Einiges bleibt noch zu tun, aber sehr vieles wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Am Standort Bitterfeld hat sich die chemische Industrie zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt, während in der Lausitz Projekte

zur umweltgerechten Renaturierung und Rekultivierung Erfolge vorweisen können. Doch beide Regionen haben eine weitere Gemeinsamkeit, an die vor 30 Jahren nicht zu denken war, nämlich eine funktionierende Tourismuswirtschaft. So wurde der ehemalige Tagebau Goitzsche 2019 unter die TOP 3 der schönsten Seen Deutschlands gewählt und mit dem Lausitzer Seenland ist die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas entstanden.

Diese und viele andere Beispiele bringen mich zu der Erkenntnis, dass früher eben nicht alles besser war, wie es der Volksmund zu sagen pflegt. Heute befinden wir uns mitten in einer erneuten Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft, hin zu mehr Nachhaltigkeit und Erneuerbaren Energien. Was wir damals geschafft haben, werden wir auch dieses Mal schaffen! Die Branchen der Zukunft heißen: Elektromobilität, Chip- und Halbleiterindustrie, Wasserstoffherzeugung, Batterierecycling sowie Energiegewinnung durch Geothermie, Photovoltaik und Windenergie.

Lassen Sie mich zum Schluss dieses Vorwortes noch eine persönliche Anmerkung machen: Ich bin stolz, dass wir als Gemeinschaft bisher alle Höhen und Tiefen so erfolgreich gemeistert haben. Mein ehrlicher Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die aus einem kleinen Ingenieurbüro das gemacht haben, was es heute ist. Eine Denk- und Innovationsfabrik, von der es in dieser Größe nicht viele in Deutschland gibt und in der auch in Zukunft die Ideen nicht ausgehen werden. Der technologische Fortschritt wird weiter voranschreiten und Lösungen für mehr Nachhaltigkeit, eine echte Kreislaufwirtschaft und mehr Energieeffizienz werden mehr denn je gefragt sein. Ich bin überzeugt, dass auch in den kommenden 30 Jahren immer Platz für innovatives Denken und Ingenieurskunst sein wird.

Lassen sie uns die Fähigkeit bewahren, über den heutigen Tag hinaus zu denken und weiterhin langfristig zu forschen, zu planen und Großprojekte anzugehen.

Ihr
Prof. Dr.-Ing. habil. Jochen Großmann
Vorsitzender Geschäftsleitung GICON®-Gruppe

KURZMELDUNGEN

Samsung C&T Deutschland GmbH und GICON® kooperieren bei Freiflächen-Photovoltaikanlagen

SAMSUNG

Die GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH und Samsung C&T Deutschland GmbH haben eine strategische Partnerschaft zur Entwicklung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Deutschland geschlossen.

Im Rahmen der Kooperation wird GICON® die umfassende Planung der Projekte übernehmen, die von der Bauleit- und Genehmigungsplanung über Umweltverträglichkeitsprüfungen bis hin zur Über-

wachung des Artenschutzes reicht. Samsung bringt seine umfangreichen Erfahrungen bei der kompletten Realisierung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen ein. Die Zusammenarbeit zielt darauf ab, die Energiewende durch den Ausbau erneuerbarer Energien maßgeblich zu unterstützen und hierfür die Kompetenzen beider Partner zu bündeln.

Sowohl die GICON® als auch die Samsung C&T Deutschland GmbH sind sich der Bedeutung dieser Partnerschaft für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland bewusst.

Neues Mikroalgen-Patent in den USA

GICON® hat ein Patent in den USA für eine neuartige Methode zur simultanen heterotrophen und mixotrophen Kultivierung von Mikroalgen erhalten.

Diese Technologie ermöglicht eine effizientere Produktion von Mikroalgenbiomasse mit höheren Erträgen und verbesserten Inhaltsstoffen wie Chlorophyll und Lutein, die insbesondere in der Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie von Bedeutung sind.

Mit dieser Entwicklung setzen wir neue Maßstäbe in der Mikroalgenforschung und -produktion. Unsere patentierte Technologie bietet nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern trägt auch zur Nachhaltigkeit und Effizienz in der Produktion von Mikroalgen bei.



Die Anerkennung des Patents in den USA stellt dabei einen bedeutenden Meilenstein für die Internationalisierung der diesbezüglichen Tätigkeiten der GICON® dar.

Genehmigung für neues Batterietestcenter der DEKRA

GICON® spielt als technischer Partner der DEKRA am Lausitzring eine zentrale Rolle in der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten für die Mobilität der Zukunft. Seit 2021 unterstützt GICON® die Entwicklung und Genehmigung von Projekten auf dem Gelände, das insbesondere für Testfahrten automatisierter und autonomer Fahrzeuge genutzt wird. Durch innovative Ansätze und präzise Planung meisterte GICON® die geotechnischen und umweltschutzrechtlichen Herausforderungen des Standorts.

Ein herausragendes Beispiel für die Leistungsfähigkeit der GICON® ist die Genehmigung des neuen Batterietestcenters der DEKRA, die dank einer opti-

mierten Kommunikation mit den Behörden effizienter und kostensparender gestaltet werden konnte.

Neben den technischen Erfolgen legt GICON® besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, etwa durch Maßnahmen zum Schutz seltener Tierarten auf dem Gelände. Die fortlaufende Zusammenarbeit zwischen GICON® und DEKRA am Lausitzring zeigt, wie durchdachte Planung und innovative Technik eine zukunftsorientierte Infrastruktur schaffen, die sowohl technologischen als auch ökologischen Anforderungen gerecht wird.



Der GICON®-Höhenwindturm: Eine Revolution in der Windenergie

Die Geschichte hinter dem GICON®-Höhenwindturm

Die Idee, die starken Winde in großen Höhen für die Energieerzeugung zu nutzen, hat GICON® seit langer Zeit angetrieben. Was als visionäres Konzept begann, ist heute Realität: Der GICON®-Höhenwindturm, eine weltweit einzigartige Innovation im Bereich der erneuerbaren Energien, wird in Klettwitz (Brandenburg) errichtet. Mit einer Nabenhöhe von 300 Metern und einer Gesamthöhe von 365 Metern setzt diese Anlage neue Maßstäbe und stellt die höchste Windenergieanlage der Welt dar. Das Projekt ist das Ergebnis langjähriger Forschung, technologischer Entwicklung und des unermüdlichen Engagements, eine effizientere und nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Bereits 2010 hat sich GICON® mit neuen Technologien und Konzepten bezüglich einer Entwicklung von Höhenwindtürmen auseinandergesetzt. Auf eigene Kosten hat das Unternehmen Pionierarbeit auf dem Gebiet betrieben. Diese Bemühungen gipfelten in einem F+E-Projekt zur Entwicklung einer teleskopartigen Turmstruktur zur Nutzung gesteigerter Windertragspotenziale in sehr großen Höhen. Ein Vorhaben, welches durch das BMWi gefördert wurde.

Im Weiteren erfolgte durch die SPRIND – Bundesagentur für Sprunginnovationen zunächst die Vergabe von Machbarkeitsstudien für die Beurteilung einer Forschungswindenergieanlage mit einer Nabenhöhe von 300 Metern Höhe. Mit einer solchen Studie wurde auch GICON® beauftragt.

Im Mai 2023 konnte eine weitere Entwicklungsetappe erfolgreich abgeschlossen werden. Die Einweihung des durch die SPRIND ausgeschriebenen und vergebenen weltweit höchsten Windmessmastes in Klettwitz. 300 Meter hoch, bestehend aus 99 Bauelementen, maß der Mast über ein Jahr Windgeschwindigkeiten, Luftfeuchte und die Bewegung von Fledermäusen. Ein Meilenstein, der die großen Potenziale von Höhenwindrädern bestätigte.

Das Potenzial des Höhenwinds

Höhenwind bietet immense Vorteile gegenüber herkömmlichen Windressourcen. In Höhen von 300 Metern weht der Wind nicht nur mit höherer Geschwindigkeit, sondern auch mit deutlich weniger Schwankungen. Dies führt zu einer signifikanten Steigerung der Energieproduktion. Tatsächlich hat GICON® durch umfassende Messungen nachgewiesen, dass der GICON®-Höhenwindturm mehr

Der GICON®-Höhenwindturm

Bau	2024/2025	Masse WEA Pilotanlage	ca. 230 t
Gesamthöhe (Anlage)	ca. 365 m	Rotordurchmesser	126,2 m
Nabenhöhe	300 m	Seitenlänge am Turmfuß	48 m (Diagonale: 68 m)
Leistung Turbine	3,8 MW		

als doppelt so viel Energie erzeugen kann wie herkömmliche Windkraftanlagen. Diese Effizienzsteigerung bedeutet, dass weniger Anlagen benötigt werden, um dieselbe Menge Energie zu erzeugen, was sowohl Platz spart als auch die Auswirkungen auf die Umwelt deutlich reduziert.

Der Höhenwindturm ist nicht nur eine technologische Meisterleistung, sondern auch ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Er kann in bestehende Windparks integriert werden, wodurch die Fläche effizienter genutzt wird. Im Verbund mit anderen Technologien kann dadurch die Energieproduktion erheblich gesteigert werden und für eine kontinuierliche Stromversorgung sorgen, die weniger von den Schwankungen einzelner Energiequellen abhängig ist.

Die Grundsteinlegung in Klettwitz

Am 19. September 2024 wurde in Klettwitz der Grundstein für den ersten GICON®-Höhenwindturm gelegt. Dieser Moment markiert einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Windenergie und in der Entwicklung der Region Lausitz, die sich von einer ehemaligen Kohleregion zu einem Vorreiter im Bereich der erneuerbaren Energien wandelt. Die Wahl von Klettwitz als Standort für den Höhenwindturm ist kein Zufall: Die Region bietet optimale Bedingungen für die Nutzung von Höhenwind und symbolisiert den Übergang von fossilen Brennstoffen zu nachhaltigen Energiequellen.





Die Grundsteinlegung wurde von hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft begleitet, die die Bedeutung dieses Projekts für die Energiewende und die regionale Entwicklung hervorhoben. Prof. Jochen Großmann, Gründer und Geschäftsführer von GICON®, betonte in seiner Rede: „Unser Ziel ist es, durch innovative Technologien wie den GICON®-Höhenwindturm, einen nachhaltigen Beitrag zur Energiezukunft zu leisten. Wir sind stolz darauf, mit dieser Entwicklung die Effizienz und die Nachhaltigkeit im Sektor der erneuerbaren Energien maßgeblich voranzutreiben.“

Der Bau des GICON®-Höhenwindturms ist ein Leuchtturmprojekt für die Region und wird nicht nur zur Erzeugung klimafreundlicher Energie beitragen, sondern auch nachhaltige Arbeitsplätze schaffen und die lokale Wirtschaft stärken. Die Anlage wird voraussichtlich im Spätsommer 2025 in Betrieb genommen und dann beginnen, sauberen Strom für die Region und darüber hinaus zu liefern.

Der Höhenwindmessmast als Grundlage: Erfolgreiche Datenerhebung in Klettwitz und Jüchen

Bevor der Bau des Höhenwindturms in Angriff genommen werden konnte, war es notwendig, detaillierte Daten über die Windverhältnisse in großen Höhen zu sammeln. Hierzu errichtete GICON® im Auftrag der beventum GmbH, einer Tochtergesellschaft der SPRIND, den weltweit höchsten Windmessmast in Klettwitz. Dieser 300 Meter hohe Mast wurde am 4. Mai 2023 in Betrieb genommen und ermöglichte die präzise Erfassung der Windgeschwindigkeit und -stabilität in dieser Höhe.

Die einjährige Messkampagne in Klettwitz lieferte beeindruckende Ergebnisse: Die Windgeschwindigkeiten in 300 Metern Höhe sind nicht nur größer, sondern auch konstanter als in den niedrigeren Ebenen, die herkömmliche Windkraftanlagen nutzen. Diese Daten bestätigten die theo-

retischen Annahmen und gaben grünes Licht für die nächste Phase des Projekts: den Bau des GICON®-Höhenwindturms.

Außerdem zeigt der Endbericht am GICON®-Höhenwindmessmast, dass die Fledermausaktivität mit zunehmender Höhe deutlich abnimmt. Für ein akustisches Dauermonitoring, das von April bis Oktober 2023 durchgeführt wurde, installierte GICON® acht Horchboxen auf verschiedenen Höhen entlang des 300 Meter hohen Turmes, um das Verhalten der Fledermäuse zu erfassen. Obwohl noch Aktivitäten in 300 Metern Höhe nachgewiesen wurden, waren diese deutlich geringer als in niedrigeren Höhen. Dies deutet darauf hin, dass Windräder mit einer Nabenhöhe von 300 Metern, wie der geplante GICON®-Höhenwindturm, umweltfreundlicher sind, da das Kollisionsrisiko für Fledermäuse in diesen Höhen signifikant geringer ist. Gleichzeitig ermöglicht die höhere Nabenhöhe eine mehr als doppelte Energiegewinnung im Vergleich zu herkömmlichen Windenergieanlagen, was die Umweltauswirkungen weiter minimiert.

Nach Abschluss der Messungen in Klettwitz wurde der Windmessmast nach Jüchen in Nordrhein-Westfalen verlegt, um dort weitere Daten zu sammeln und das Potenzial des Höhenwinds in einer anderen Region zu analysieren. Am 30. Oktober 2024 nahm er am neuen Standort im Windpark A44n seine Arbeit auf.

Einsatz der LiDAR-Technologie

Ein zentraler Bestandteil der Windmesskampagne war der Einsatz von LiDAR-Technologie (Light Detection and Ranging). Diese fortschrittliche Messtechnologie ermöglicht die präzise Erfassung der Windgeschwindigkeiten in verschiedenen Höhen und war entscheidend für die erfolgreiche Datenerhebung. Die LiDAR-Technologie ergänzt die physischen Messungen des Windmasts und liefert zusätzliche Daten, die für die Planung und Optimie-

Windmessungen mit LiDAR bis 300 m Höhe

Zur Ermittlung der Windpotenziale, Windverhältnisse und der Windprofile setzt die GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH gemeinsam mit der BGD ECOSAX GmbH (beide Teil der GICON®-Gruppe) Fernerkundungssysteme (RSD – Remote Sensing Devices) wie LiDAR Messgeräte (Light Detection And Ranging) ein.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Eignung und der wirtschaftlichen Bewertung von Standorten kommen LiDAR zur Anwendung. Einmalig ist dabei, dass wir die LiDAR Systeme mit einem 300 m hohen Windmessmast kalibrieren, um u. a. auch das Windpotenzial für Windenergieanlagen mit großen Nabenhöhen zu verifizieren.



Technische Spezifikation der LiDAR Messeinrichtungen:

- Voll autark anhängerbasierte Messcontainer
- IEC klassifiziertes ZX300 LiDAR Gerät
- (Messhöhe 10-300 m)
- Energieversorgung via Photovoltaikanlage inkl. Brennstoffzelle und Tankpatronenmanagement
- Reservebrennstoffkanister für Brennstoffzelle und Batteriespeicher
- Vandalismusschutz durch akustische Warnanlage und Videoüberwachung

300 Meter hoch, 99 verbaute Mastelemente, knapp **70 Tonnen schwer** und mit **46 Messeinrichtungen** ausgestattet – das sind die Zahlen des weltweit höchsten Windmessmastes, welcher von der GICON®-Gruppe betrieben wird.

rung des Höhenwindturms unverzichtbar sind. In Zukunft können dadurch Windmessungen auch in 300 Metern Höhe vom Boden aus durchgeführt werden. Dafür war aber zunächst die Kalibrierung der LiDAR-Geräte für eine solche Höhe notwendig, die mit dem Höhenwindmessmast der GICON® weltweit erstmalig erfolgte.

Förderung durch SPRIND/beventum

Die Entwicklung des GICON®-Höhenwindturms und die begleitenden Messkampagnen wurden maßgeblich durch SPRIND und beventum unterstützt. SPRIND fördert disruptive Technologien, die das Potenzial haben, ganze Branchen zu transformieren, und der GICON®-Höhenwindturm ist ein Paradebeispiel für eine solche Sprunginnovation. Die Zusammenarbeit zwischen GICON®, SPRIND und beventum ermöglichte die Umsetzung dieses wegweisenden Projekts und legte den Grundstein für die nächste Generation der Windenergieanlagen.

Mit dem GICON®-Höhenwindturm wird ein neues Kapitel in der Nutzung von Höhenwind aufgeschlagen. Diese Technologie hat das Potenzial, die Windenergie weltweit zu revolutionieren und einen bedeutenden Beitrag zur globalen Energiewende zu leisten. Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts zeigt, wie Innovationskraft und technologische Exzellenz Hand in Hand gehen, um nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln.



ANSPRECHPARTNER

GICON®-Gruppe
Prof.Dr.-Ing.habil. Jochen Großmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung
 T +49 351 47878 15, j.grossmann@gicon.de



Beteiligung der Lüder-Gruppe

Seit Anfang August 2024 hat die GICON® Holding GmbH einen kompetenten und erfahrenen Mitgesellschafter gewonnen: Die Lüder-Gruppe mit Sitz in Hildesheim (Niedersachsen) beteiligt sich an der GICON® Holding. Zu den Geschäftsbereichen der Lüder-Gruppe zählen Immobilien, Energie, Tourismus und Gastronomie sowie Land- und Forstwirtschaft. Ähnlich wie bei GICON® ist es auch bei Lüder die enorme Vielseitigkeit des Portfolios, welche die Stärke des Unternehmens ausmacht.

Die gesellschaftsrechtliche Änderung betrifft ausschließlich die GICON® Holding. In der GICON® Holding werden zukünftig neben Prof. Jochen Groß-

mann (Vorsitzender der Geschäftsführung, CEO) und Ralf Trapphoff (Geschäftsführer operatives Geschäft, COO) auch Thomas Eisenburger (Geschäftsführer Finanzen, CFO) und Sebastian Lüder (Geschäftsführer Marketing, CMO) tätig sein.

Prof. Jochen Großmann sieht die GICON®-Gruppe für die nächsten Jahre gut aufgestellt: „Nachhaltigkeit und Innovation sind zwei Leitgedanken, die die GICON® - und die Lüder-Gruppe vereinen. Es ergeben sich vielfältige Synergien, die uns gemeinsam weiter voranbringen werden.“

Die Lüder-Gruppe

Die Lüder-Gruppe ist seit über 60 Jahren bundesweit aktiv und gestaltet Lebensräume sinnvoll, wertvoll und verantwortungsvoll. Ein wesentlicher Geschäftsbereich sind nachhaltige Energieprojekte. Geschäftsführer Sebastian Lüder beschreibt die Kernkompetenz des Unternehmens wie folgt: „Wir identifizieren Potenziale, entwickeln Visionen, erstellen detaillierte Pläne und setzen diese in jeder Phase kompetent um – von der Idee bis zum Betrieb. Dank unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, was Projekte brauchen, um dauerhaften Mehrwert zu generieren – und möglichst viele positive Auswirkungen für die Gesellschaft zu erzielen. An diesen Kriterien orientieren wir uns. Und daran lassen wir uns auch gerne messen.“

Thomas Eisenburger, der künftig zwischen Hildesheim und Dresden pendeln wird, über seine



neue Aufgabe: „Ich freue mich, ab sofort an der Erfolgsgeschichte von GICON® mitzuwirken. Für mich sind es ganz konkret drei Dinge, die bei GICON® erfolgreich zusammenwirken: der ganzheitliche Ansatz, um für Kundinnen und Kunden die beste Lösung zu finden, das umfangreiche Angebot von Ingenieurdienstleistungen, was ich persönlich für einmalig halte, sowie die hohe Innovationskraft, wofür der Höhenwindturm ein hervorragendes Beispiel ist.“



GICON® Resources: Fusion der Unternehmen BGD ECOSAX und GLU Freiberg

Mit Wirkung zum 28.11.2024 sind die BGD ECOSAX GmbH und die Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg, als zwei langjährig etablierte Unternehmen der GICON®-Gruppe, zur GICON® Resources GmbH fusioniert. Die GICON® Resources GmbH ist Universalrechtsnachfolgerin der BGD ECOSAX GmbH und der Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg. Alle Vertragsverhältnisse gehen somit auf die GICON® Resources GmbH über.

Beide Unternehmen bündeln damit innerhalb der GICON®-Gruppe ihr breites Leistungsspektrum in allen Bereichen der Erkundung, Planung, Genehmigung und Begleitung auf den Gebieten Wasser, Boden, Rohstoffe und Geothermie in einer schlagkräftigen Einheit.

Alle Informationen zu den Dienstleistungen finden Sie ab sofort auf www.gicon-resources.de.

Dr. Uta Alisch, Geschäftsführerin: „Bereits seit vielen Monaten füllen wir die Zusammenarbeit beider Un-

ternehmen ganz konkret mit Leben durch unsere interdisziplinären Teams und gemeinsame Projekte. Unsere Hauptaufgabe wird es in den kommenden Wochen und Monaten sein, unsere hohe Qualität beizubehalten und neue Standards im Unternehmen aufzubauen.“

Prof. Jochen Großmann, GICON®-Geschäftsführer und Gesellschafter: „In den kommenden Monaten wird es unser Ziel, dass wir als GICON® eine klare Marken- und Unternehmensidentität nach außen entwickeln. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir mit der Gründung der GICON® Resources GmbH einen ersten Schritt in diese Richtung gehen. Wir sind in der Lage, unseren Kunden die Stärken von GICON® aufzuzeigen und werden künftig noch mehr als eine Einheit wahrgenommen.“

Wir freuen uns darauf, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen fortzusetzen und weiter auszubauen.

2024

TOP CONSULTANT

2024

TOP CONSULTANT

top-c

20

AUSZEICHNUNG

TOP
CONSULTANT

top-con

20

24

top-c

24

TOP
CONSULTANT

top-consultant.de

top-con

20

TOP
CONSULTANT

2024

TOP
CONSULTANT

top-con

20

Bundespräsident a. D. Christian Wulff bei der Preisübergabe mit GICON®-Geschäftsführer Dr. Hagen Hils

GICON® wird zum zweiten Mal TOP CONSULTANT

GICON®-Consult erneut als „Top Consultant“ ausgezeichnet –
Ein Beweis für nachhaltige Innovationsführerschaft

Bei der diesjährigen Verleihung des renommierten "Top Consultant"-Awards wurde die GICON®-Großmann Ingenieur Consult GmbH erneut für ihre herausragenden Beratungsleistungen gewürdigt. Diese Auszeichnung unterstreicht die führende Rolle des Unternehmens bei der Förderung nachhaltiger Wirtschaftspraktiken und der Entwicklung innovativer Technologien. Die Auszeichnung wurde vom ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff in Weimar überreicht.

GICON®-Consult hat sich durch umfassende Ingenieurdienstleistungen, die von der Planung und Errichtung umweltfreundlicher Anlagen bis hin zu Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement reichen, als einflussreicher Akteur in verschiedenen Branchen etabliert. Unsere Kunden umfassen Akteure aus der Automobilzuliefererindustrie, Halbleiterindustrie, Chemieproduktion, Biogas-, Heizkraft-

werk- und erneuerbare Energiebranchen. Diese Diversität zeigt nicht nur die breite Expertise des Unternehmens, sondern auch seine Fähigkeit, sich flexibel auf unterschiedliche Branchenbedürfnisse einzustellen.

Prof. Jochen Großmann, Gründer und Vorsitzender der Geschäftsleitung der GICON®-Gruppe: „Diese Auszeichnung widmen wir in erster Linie unseren Ingenieurinnen und Ingenieuren. Denn sie sind es, die jeden Tag die passende Lösung für unsere Kundinnen und Kunden finden und zielgerichtet umsetzen. Im Ingenieurbereich kommt es vor allem auf Professionalität, Zuverlässigkeit und Lösungskompetenz an. Dass unsere Kundinnen und Kunden uns diese Eigenschaften zuschreiben, erfüllt uns mit großem Stolz.“ Gleichzeitig betonte er die Bedeutung des gesamten Teams: „Es ist auch eine Ehrung für alle Kolleginnen und Kollegen innerhalb der gesamten

GICON®-Gruppe, denn nur durch das tägliche Zusammenspiel aller Firmen sind wir in der Lage, diese Spitzenleistung zu ermöglichen.“

Dr. Annett Schröter, Geschäftsführerin der GICON®-Consult, erläuterte das Erfolgsgeheimnis des Unternehmens und wies auf den integrativen Ansatz hin, der GICON® von anderen Beratern unterscheidet: „Unser integrierter Ansatz ermöglicht es uns, komplexe Kundenanforderungen effizient und flexibel zu erfüllen, indem wir interne interdisziplinäre Expertise und damit externe Schnittstellen minimieren.“ Dieser Ansatz hat GICON® nicht nur eine hohe Kundenzufriedenheit eingebracht, sondern auch den Ruf, besonders effiziente und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln. „Wir haben inzwischen fast 12.000 Projekte in vielen Ländern, unterschiedlichen Sprachen und entsprechend den nationalen Standards erfolgreich abgeschlossen“, betont Dr. Schröter.

Die Innovationskraft von GICON® wird durch zahlreiche Patente belegt, die das Unternehmen in den letzten Jahren entwickelt hat. Dazu zählen technologische Durchbrüche wie ein 365 Meter hoher Höhenwindturm, schwimmende Unterstrukturen für Offshore-Windkraftanlagen und fortschrittliche Photobioreaktoren für die Mikroalgenkultivierung. Dr.-Ing. Hagen Hilse, Geschäftsführer der GICON®-Consult, betonte die Bedeutung dieser Innovationen: „Unsere Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische Anwendungen zu überführen, setzt neue Standards in der Ingenieurbranche.“



GICON®-Geschäftsführer Dr. Annett Schröter und Dr. Hagen Hilse freuen sich über die Auszeichnung als TOP CONSULTANT





OCEAN
TECHNOLOGY
CAMPUS ROSTOCK
BASECAMP

GICON® wird Teil des Ocean Technology Campus Rostock mit Projekt zu genetischen Algorithmen

Ozeane bedecken den Großteil unseres Planeten. Sie haben erheblichen Einfluss auf die Gestaltung des Klimas, erzeugen 80 Prozent des weltweiten Sauerstoffs und spenden Lebensraum für unzählige Arten. Sie bieten aber auch Nahrung, Energie und eine Vielzahl von Rohstoffen, die für unsere moderne Gesellschaft unerlässlich sind. Im Ocean Technology Campus der Universität Rostock hat man es sich zum Ziel gesetzt, das Wissen um Ozeane und deren nachhaltige Nutzung auszubauen.

Mit einem neuen Projektpaket wird auch die GICON®-Gruppe Teil des Wissenschaftscampus. Für alle Teilprojekte steht ein Gesamtbudget von 23 Millionen Euro zur Verfügung.

Der Fachbereich Wind Engineering wird über die kommenden drei Jahre einen genetischen Algorithmus entwickeln, welcher schwimmende Strukturen, wie das GICON®-SOF, optimieren soll.

Dabei greift man auf Prozesse zurück, die der biologischen Evolution nachempfunden sind: zur Erzeugung einer neuen Generation von Parametersätzen werden die Fittesten der Eltern-Generation ausgewählt, gekreuzt und teilweise zufällig mutiert. Diese Prozesse werden in Berechnungsalgorithmen angewendet und so das optimale Ergebnis einer Problemstellung herausgearbeitet. Im Vergleich zu herkömmlichen Optimierungsverfahren kann so das Design einer schwimmenden Struktur verbessert werden, wobei eine Vielzahl wichtiger nichtlinearer Effekte wie die Schwimmstabilität oder die Tragfähigkeit des Gesamtsystems berücksichtigt werden können. So ist es das Ziel, mithilfe des neuen Softwaretools verschiedene Konzepte für schwimmende Strukturen automatisiert für einen neuen Standort auf hoher See anzupassen, zu vergleichen und damit eine hochwertige Vorauslegung für das finale, standortspezifische Design und die Berechnung zu erhalten.



Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, arbeiten wir intensiv mit dem Lehrstuhl für Meerestechnik der Universität Rostock zusammen. In der ersten Projekthälfte geht es im Wesentlichen um die Entwicklung der theoretischen Grundlagen. Genauso wichtig ist in dieser Projektphase die Erforschung der Anwendbarkeit genetischer Algorithmen auf das Design schwimmender Fundamente sowie die Entwicklung der notwendigen Methoden, um verschiedene aufeinander aufbauende Designschritte miteinander zu verknüpfen. In der zweiten Projekthälfte werden die Erkenntnisse dann in einem Softwaretool zusammengeführt und die Leistungsfähigkeit anhand des GICON®-SOF validiert.

„Ich freue mich über die Zusage für dieses spannende Projekt, welches den Bereich Floating Wind entscheidend nach vorn bringen kann“, sagt Dr. Frank Adam, Bereichsleiter für Wind Engineering.



ANSPRECHPARTNER

IfAÖ Institut für
Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Dr. Hannes Panwitt
Offshore-Windenergie, Projektleiter OTC
h.panwitt@gicon.de

ANSPRECHPARTNER

IfAÖ Institut für
Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Dr. Ivan Lvov
Offshore-Windenergie, Projektleiter OTC
i.lvov@gicon.de

IfAÖ stärkt Wettbewerbsfähigkeit durch ESF + geförderte Mitarbeiterqualifikation

Die Aus- und Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen ist von großer Bedeutung zur Erhaltung unserer Wettbewerbsstärke am Markt. So haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit fachlich geeignete Weiterbildungen zu besuchen. Darüber hinaus ist auch die Befähigung zur Ausübung ihrer spezifischen Tätigkeiten von Relevanz. Seit Jahren erfüllen unsere Kolleginnen und Kollegen die hohen Standards (GWO), welche vor allem in der Offshore-Branche notwendig sind. In den regelmäßig stattfindenden GWO Trainings, lernen sie, wie sie sich im Notfall auf See zu verhalten haben. Sie werden dort auf besondere Situationen vorbereitet, zum Beispiel wenn ein Mensch über Bord geht oder ein Feuer an Bord ausbricht. Darüber hinaus erlernen sie spezielle Techniken für die Erste Hilfe, da die Arbeitsbedingungen im Offshore-Bereich nicht vergleichbar mit denen an Land sind. Durch diese zertifizierten Trainings wird das Sicherheitsverständnis und das Vertrauen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt.

Diese Weiterbildungen werden im Rahmen des ESF Plus Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Diese Initiative unterstützt die europaweiten Bemühungen, die Arbeitskräfte durch Bildung und Training zu stärken, um den Herausforderungen des modernen Arbeitsmarktes besser begegnen zu können. Die für insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgereichten Bildungsgutscheine werden im Bereich der Ausbildung eingesetzt und unterstützen finanziell, um die spezifischen Fachkenntnisse zu erlernen und aufrecht zu halten.



INBETRIEBNAHME



Fachtagung zur innovativen Biogas-Pilotanlage in Paris

Im Rahmen einer Fachtagung wurde am 10. Dezember 2024 in Paris eine unter der Leitung von GICON® geplante und mit Partnern realisierte innovative Pilotanlage für die energetische und stoffliche Verwertung organischer Reststoffe in Betrieb genommen.

Die Pilotanlage wurde im Auftrag der französischen Verbände Syctom und SIAAP im Rahmen einer einzigartigen Innovationspartnerschaft errichtet.

GICON® hat die Errichtung als Konsortialführer mit den Partnern Tilia SAS (Paris), Fraunhofer IGB (Stuttgart), DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH (Leipzig) und France Biogaz Valorisation (Strasbourg) verwirklicht. Die Anlage nutzt eine vom Konsortium entwickelte, innovative Verfahrenskombination zur Behandlung von organischen Abfallstoffen, welche im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren insbesondere eine deutlich höhere Biomethanerausbeute erreicht. Neben der Biomethanerzeugung trägt die Anlage zur Rückgewinnung wichtiger Nährstoffe wie Stickstoff und Phosphor bei.

„Es ist uns gelungen, eine hochmoderne Lösung zur Abfallverwertung und Energiegewinnung zu entwickeln, die einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Großraum Paris und darüber hinaus leisten wird. Mit dieser Anlage setzen wir getreu unserem Motto „Engineering the Future“ neue Maßstäbe in der Biomethanerzeugung“, betonte Prof. Jochen Großmann, Gründer und Geschäftsführer von GICON®. „Dass wir uns damit gegen starke Wettbe-

werber behauptet haben, ist ein großer Erfolg und unterstreicht unsere Innovationskraft.“

Seit der erfolgreichen Fertigstellung der Installationen und Funktionstests im April 2024 konnte nun auch die Inbetriebnahme abgeschlossen werden. „Während dieser Testphase wurden alle Teilprozesse auf volle Kapazität gebracht und kontinuierlich an die spezifischen Abfallcharakteristika angepasst“, erläutert Sebastian Otto, Projektleiter und Geschäftsbereichsleiter Anlagenplanung der GICON®. Damit kann die Pilotanlage nun für einen zwölfmonatigen Testbetrieb genutzt werden, um die langfristige Effizienz und Wirtschaftlichkeit des entwickelten Verfahrenskonzeptes zu überprüfen. Anschließend soll dieses exzellent mit Mess- und Regeltechnik ausgestattete Großtechnikum für weitere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten genutzt werden und dabei offen sein für vielfältige Kooperationen mit wissenschaftlichen und industriellen Partnern.

Das unter dem Namen „Cométha“ bekannte Projekt hat inzwischen eine internationale Ausstrahlung und ist ein wichtiger Meilenstein, um die Abfallverwertung in Frankreich und darüber hinaus auf ein neues Niveau zu heben.

Diese erfolgreiche deutsch-französische Kooperation zeigt eindrucksvoll, wie technologische Innovationen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und erneuerbaren Energien grenzübergreifend positive Impulse für eine nachhaltige Zukunft setzen können.

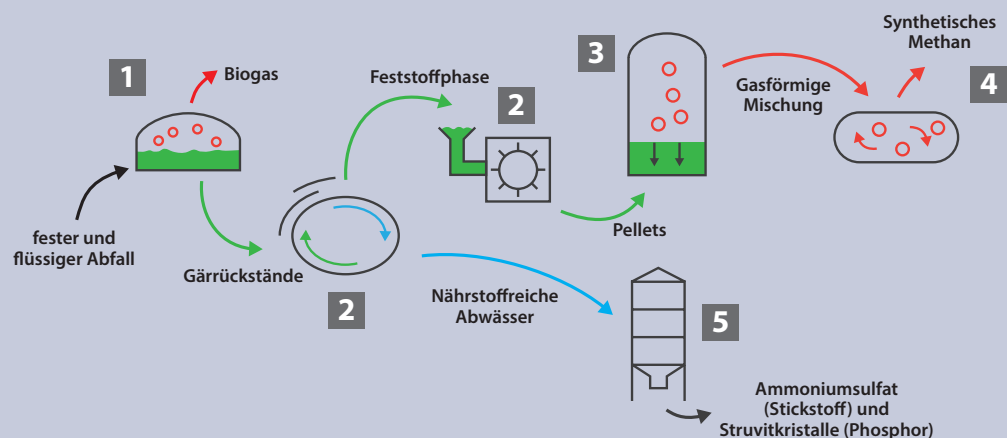
Biologische Methanisierung mittels GICON®-Rieselbett-methanisierung

Das Hauptziel des cométha-Projektes besteht darin, bei der Abfall- und Klärschlammbehandlung eine maximale Umwandlung von organischem Kohlenstoff in Methan zu erzielen. Nach dem Stand der Technik ist die anaerobe Abfallbehandlung hierfür die erste Option. Dabei kann jedoch nur etwa die Hälfte des organischen Kohlenstoffs durch den Vergärungsprozess in Biogas ($\text{CH}_4 + \text{CO}_2$) umgewandelt werden. Im Gärrest ist daher noch eine große Menge an Kohlenstoff enthalten. Im Rahmen des cométha-Projektes wurde ein Verfahrenskonzept entwickelt (Abbildung 1), um diesen Anteil einer stofflichen/energetischen Verwertung verfügbar zu machen.

Das von GICON® geführte Konsortium hat dafür eine innovative Prozesskette entwickelt, die aus einer thermochemischen Behandlung der festen Bestandteile des Gärrestes zur Erzeugung von Synthesegas mit anschließender biologischer Methanisierung besteht.

Bei der thermischen Vergasung der getrockneten und pelletierten Gärreste entsteht zunächst ein wasserstoffreiches Gas, das durch einen nachgeschalteten biologischen Methanisierungsprozess in Methan umgewandelt wird. Gleichzeitig wird dabei eine weitere Reduzierung und Inertisierung der zu entsorgenden Reststoffmenge erreicht.

Für die biologische Methanisierung des Synthesegases kommt dabei ein Rieselbettreaktor zum Einsatz, welcher zusammen mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU CS) und GICON® am Standort Cottbus entwickelt und patentiert wurde.



1) Biogaserzeugung 2) Gärrestaufbereitung 3) Vergasung 4) biologische Methanisierung
5) Nährstoffrückgewinnung

Abbildung 1: Verfahrenskonzept Pilotanlage Paris

Quelle: <https://www.cometha.fr/unites-pilotes/>



Gefördert durch:

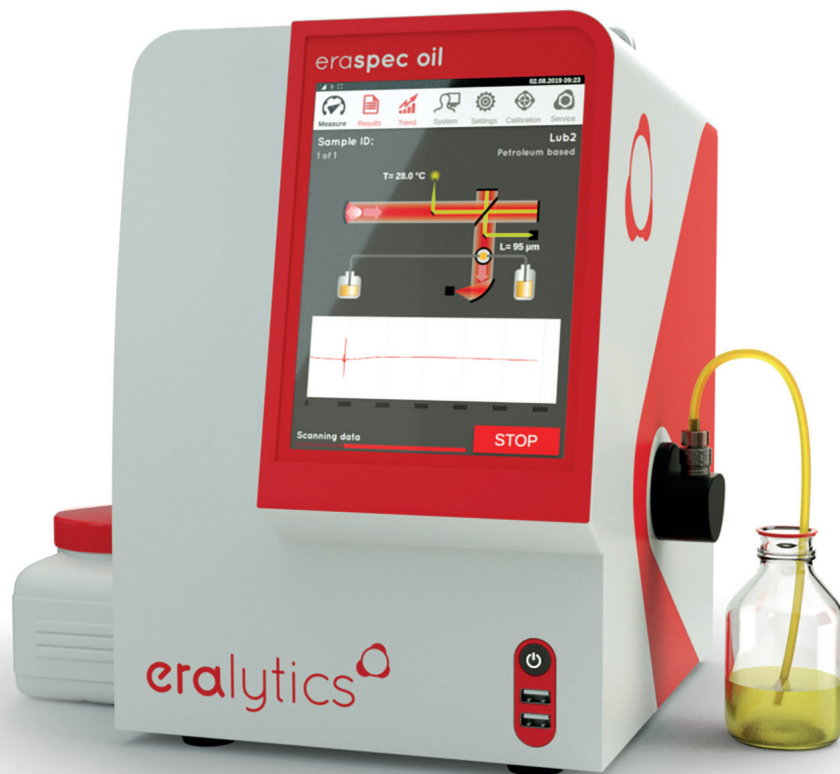


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durchführer:



Das RES-Projekt Frankreich wird im Zuge des Renewable-Energy-Solutions-Programms der Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.



Internationaler Vertrieb für neue Laborsoftware ERASOFT OCM gestartet

GICON®-Software „CoCheck“ dient als Grundlage

Seit inzwischen 30 Jahren ist die von GICON® eigenentwickelte Anlagenmanagementsoftware CoCheck eine Erfolgsgeschichte. Damit können Unternehmen ihre betrieblichen Daten erfassen und auswerten. Vor allem in der Branche Steine+Erden hat sich CoCheck in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet und kommt deutschlandweit beim Anlagenmanagement zum Einsatz.

Darauf aufbauend geht GICON® jetzt den nächsten Schritt und kooperiert mit der eralytics GmbH aus Österreich beim internationalen Vertrieb für eine neue Anwendungsvariante namens ERASOFT OCM. Diese basiert auf dem bewährten Grundgerüst von CoCheck und wird vom bisherigen Entwicklerteam der GICON® programmiert. Ähnlich wie CoCheck stellt ERASOFT OCM u. a. den Betreibern von Laboren weitreichende automatisierte Funktionen zur Auswertung und Erfassung von Messergebnissen zur Verfügung. CoCheck-Entwickler Frank Bartsch: „Die Kooperation mit eralytics ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, inklusive unseren Kundinnen und Kunden. Gemeinsam mit eralytics nutzen

wir vorhandene Synergien, da die Firma bereits seit vielen Jahren Messgeräte für die Qualitätskontrolle von Flüssigkeiten für unterschiedlichste Industriezweige entwickelt und herstellt. Mit der neuen Softwarelösung ERASOFT OCM erhalten unsere Kundinnen und Kunden jetzt ein Gesamtpaket aus Hard- und Software zur Datenerhebung und -analyse.“

„Mit CoCheck haben unsere Kundinnen und Kunden ihre Anlagendaten und -strukturen, ihre Betriebsdaten und Messwerte, aber auch ihre Wartungs- und Inspektionstermine sowie Genehmigungsaufgaben im Blick. Diesen Rundumblick wollen wir auch einem neuen Kundenkreis zugänglich machen. Denn auch im Labor wird mit großen Datenmengen gearbeitet. Erfolgt die Datenverarbeitung automatisch und lässt sich mit einem Mausklick aufrufen, spart das viel Zeit und Kosten“, erläutert Frank Bartsch weiter. Die Software ERASOFT OCM stößt bereits auf internationales Interesse. Die ersten Bestellungen aus Dänemark und Österreich sind eingegangen, Anfragen aus weiteren Ländern laufen.

Neue Software ERASOFT OCM für Labor und Industrie optimiert

Das Einsatzgebiet der neuen Software geht allerdings weit über die klassische Laborbranche hinaus, denn die von eralytics angebotenen Messgeräte für die Analyse von Flüssigkeiten kommen in den unterschiedlichsten Industriezweigen zur Anwendung, mit besonderem Schwerpunkt auf der Ölzustandsüberwachung sowie der Treibstoffanalyse. Dabei werden bewährte Technologien innovativ weiterentwickelt, um komplexe Fragestellungen einfach, robust und genau beantworten zu können.

Eralytics wird ERASOFT OCM künftig international in den Sprachen deutsch, englisch, spanisch, französisch und portugiesisch vertreiben, weitere Sprachen sind auf Anfrage möglich. Eralytics übernimmt

des Weiteren auch den sogenannten „first level support“ (die Annahme von technischen Kundenanfragen). Die Software läuft auf Einzelplatzsystemen und Terminalservern sowie zur Datenerfassung am Probenahmeort als erweiterte Version der CoCheck App CCMobile auf Android- und iOS-Mobilgeräten.



ANSPRECHPARTNER

GICON® Großmann Ingenieur Consult GmbH
Dipl.-Ing. Frank Bartsch
Geschäftsbereichsleiter Technische Informatik
T +49 351 47878 41, f.bartsch@gicon.de

ERASOFT OCM – Hauptfunktionen:

- Asset Management (Erfassung von Unternehmen, Standorten, Anlagen, Probenahmestellen)
- Planung von Messkampagnen (örtlich + zeitlich + inhaltlich)
- Erstellung von QR-Codes für die Probenahmen
- Erfassung von Probenahmebedingungen vor Ort mit einer Mobilanwendung
- Automatische Übernahme des Datenexports der ERALYTICS-Messgeräte und der Vor-Ort-Eingaben mit der App in die Datenbank inklusive Messwertbewertung und Evaluierung
- Erzeugung von Berichten (inklusive Zeitreihen je Probenahmestelle und Vergleich mit Frischölen)
- Planung /Verfolgung von Aktivitäten an den Anlagen, die sich aus der Messwertauswertung ergeben (Ölwechsel, Reparaturen etc.)



GICON-Geschäftsführer Thomas Eisenburger und Daniel Staude von CreditReform

GICON®-Gruppe erhält erneut CrefoZert Bonitätszertifikat

Die GICON®-Gruppe, ein führender deutscher Ingenieurdienstleister, wurde auch für 2025 mit dem renommierten Bonitätszertifikat CrefoZert der Creditreform Dresden Aumüller KG ausgezeichnet. Damit erhält das Unternehmen diese begehrte Anerkennung bereits im fünften Jahr in Folge für seine hervorragende finanzielle Stabilität und exzellente wirtschaftliche Performance.

In der offiziellen Begründung lobte Creditreform erneut die „vorbildliche Bonitätsstruktur“ sowie das „herausragende Bilanzrating“ von GICON®. Dies unterstreiche die außergewöhnliche Zuverlässigkeit des Unternehmens.

Prof. Jochen Großmann, Gründer und Vorsitzender der Geschäftsführung von GICON®, zeigte sich erfreut: „Die wiederholte Zertifizierung ist ein bedeu-

tender Beweis für die solide wirtschaftliche Basis und die nachhaltige Ausrichtung unserer Gruppe. Sie bestätigt unser Bestreben, sowohl technologische als auch wirtschaftliche Exzellenz zu erreichen. Unsere Kunden können sich weiterhin auf uns als zuverlässigen und innovativen Partner verlassen.“

Thomas Schulz von Creditreform hob hervor: „Die GICON®-Gruppe überzeugt erneut durch eine erstklassige Bonität und eine starke wirtschaftliche Resilienz. Besonders bemerkenswert ist das Engagement des Unternehmens in zukunftsweisenden Technologien, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Energiewirtschaft.“

Die GICON®-Gruppe hat sich in den letzten Jahren verstärkt als Partner für nationale und internationale Großprojekte etabliert. Ein Vorzeigeprojekt ist der GICON®-Höhenwindturm, der durch seine Höhe von 365 Metern bestehende Wind- und Solarparks effizient erweitert. Mit seiner innovativen Konstruktion ermöglicht er eine Energieerzeugung in einer zusätzlichen Dimension und erreicht mehr als den doppelten Ertrag im Vergleich zu herkömmlichen Windkraftanlagen. Die erste Anlage wird noch in diesem Jahr in Betrieb gehen. Weitere Meilensteine umfassen die Errichtung einer innovativen Abfallverwertungsanlage für den Großraum Paris sowie die Entwicklung des ersten CO₂-Rechners für die deutsche Kulturbranche, der den Weg zu mehr Klimaneutralität ebnet.

Nur etwa 1,7 Prozent aller deutschen Unternehmen erhalten jährlich das CrefoZert, was die starke Marktposition von GICON® in der deutschen und internationalen Wirtschaftswelt eindrucksvoll bestätigt.



Über Creditreform:

Seit der Gründung im Jahr 1879 hat sich Creditreform als führender Anbieter von Wirtschaftsinformationen und Inkasso-Dienstleistungen in Europa etabliert. Mit über 3.300 Mitarbeitern deutschlandweit bietet das Unternehmen umfassende Services wie Bonitätsprüfungen, Forderungsmanagement, Marketingadressen und Konjunkturanalysen für Unternehmen aller Branchen.

Schüler erreichen 5. Platz beim Bundesfinale von Jugend forscht: Erfolgreiche Unterstützung durch GICON® und IfAÖ

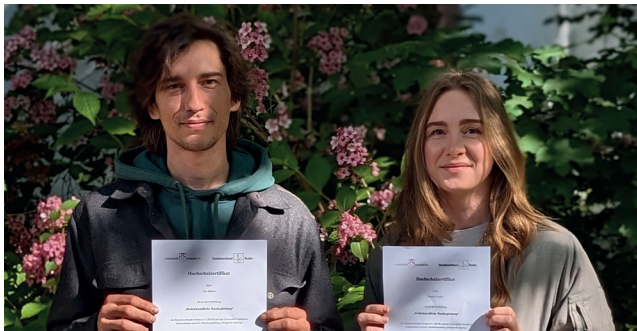


Die GICON®-Gruppe hat erneut bewiesen, wie wichtig die Förderung von Nachwuchstalenten in der Forschung ist. Drei Schüler aus Rostock, unterstützt durch das IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH, haben beim Landesfinale von "Jugend forscht" in Mecklenburg-Vorpommern den ersten Platz belegt und erreichten beim Bundesfinale in Heilbronn den 5. Platz.

Arian Wulf, Luise Koball und Luca Steven Sauck untersuchten, wie der australische Kalkröhrenwurm in der Warnow überwintert, dokumentierten seine räumliche Verbreitung und analysierten die Tiefenzonierung. Diese Arbeit führte zu neuen ökologischen Erkenntnissen und wurde von den Betreuern des IfAÖ, Diplom-Biologin Lisa Schüler und Frank Gloede, als „ein klasse Beispiel für eine hervorragende Arbeit zu großen Forschungsthemen, wie anthropogene Veränderungen der Biodiversität, des Klimawandels und des angewandten Küstenschutzes“ gelobt. Das IfAÖ stellte ihnen dabei nicht nur seine Expertise, sondern auch das notwendige Equipment zur Verfügung.

Prof. Jochen Großmann betonte: „Nachwachskräfte in der Forschung sind die Basis für zukünftige Innovationen. Ich freue mich, dass wir bei diesem tollen Erfolg unterstützen konnten.“

Drei neue zertifizierte Bodenkundliche Baubegleiter in der GICON®-Gruppe



Wir freuen uns, drei neue zertifizierte Bodenkundliche Baubegleiter in der GICON®-Gruppe begrüßen zu dürfen! Herzlichen Glückwunsch an unsere Kollegen Markus Bohrt (BGD ECO-SAX GmbH, *Bild rechts*), Paula Fiedler und Tim Müller (beide IfAÖ GmbH, *Bild oben*) zum erfolgreichen Abschluss ihres Lehrgangs.

Der Weiterbildungskurs, angeboten von der Universität Osnabrück in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Boden

e. V., vermittelte in drei Modulen wichtige Kenntnisse in Bereichen wie Bodenschutz, Bautechnik und Kommunikation. Mit ihrer neuen Qualifikation können unsere Kolleginnen und Kollegen nun an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen und alle relevanten Maßnahmen zur Bodenkundlichen Baubegleitung umsetzen.



Folgen Sie uns auf LinkedIn.

<https://www.linkedin.com/company/gicon-gruppe>